



ABB. 01 In der Umfrage gehörte Excel zu den Anwendungen, die am häufigsten genannt wurden. QUELLE Lena Krauß ILLUSTRATION CSH / Adobe Stock (KI generiert)

Von Excel bis Abkürzung

Das Termcafé im Juni drehte sich um zwei Themen: Terminologiearbeit mit Excel und der Umgang mit Kurzformen als Benennungstyp. Bei beiden Themen stellte sich die Frage: Welche Herausforderungen gibt es und wie gehen wir damit um?

TEXT *Lena Krauß*

Microsoft Excel ist ein beliebtes Werkzeug für das Terminologiemanagement. Das zeigte auch die Mentimeter-Umfrage, die wir beim Termcafé durchgeführt haben (ABB. 01).

Diskutiert wurden die Vor- und Nachteile von Excel sowie Tipps und Tricks im Umgang mit der Tabellenkalkulation. Hier gibt es genug „Futter“ für einen weiteren Artikel, ebenso für Diskussionen. Als Empfehlung seien die Tipps zu Excel als Terminologieverwaltungssystem aus dem DTT-

Ordner „Terminologiearbeit Best Practices“ genannt [1].

Benennungen bei Abkürzungen

Beim Tisch zur Benennungsbildung waren neben Bindestrichschreibweisen und dem Umgang mit Anglizismen vor allem die Verwaltung von Abkürzungen ein heiß diskutiertes Thema. Um von Anfang an terminologisch sauber zu bleiben: Es ging nicht nur um Abkürzungen, sondern um Kurzformen in der Benennungsbildung allgemein. Eine Abkürzung ist nämlich eine bestimmte Art der Kurzform, die hauptsächlich in der Schriftsprache und in der gesprochenen Sprache in der Vollform verwendet wird („z. B.“ für „zum Beispiel“). Ein Akronym wird hingegen auch in der gesprochenen Sprache in der Kurzform entweder buchstabiert wie „LKW“ oder als Wort wie „DIN“ verwendet. Silbenkurzwörter sind



Lena Krauß ist als Fachübersetzerin in die Technische Redaktion eingestiegen. Bei der doctima GmbH ist sie Projektleiterin und berät Unternehmen als Expertin zu Redaktionsprozessen, Standardisierung und Themen rund um Übersetzung – stets mit Schwerpunkt auf Terminologie.

lena.krauss@doctima.de, www.doctima.de

Kurzformen aus Silben oder Silbenanfängen wie „Kripo“ für „Kriminalpolizei“. Hier ist die DIN 2340: 2020-11 „Kurzformen für Benennungen und Namen“ die maßgebende Referenz.

Der Umgang mit Kurzformen birgt einige Herausforderungen: Wie möchte man mit fremdsprachigen Kurzformen umgehen? Werden sie übersetzt oder „sprachneutral“ unverändert in jede Zielsprache übernommen? Häufig gibt es etablierte Kurzformen aus dem Englischen im Deutschen wie „DC“ für „direct current“ – „Gleichstrom“, die zum Beispiel im Französischen als „CC“ für „courant continu“ übersetzt werden können.

Weitere Herausforderungen im Umgang mit Kurzformen sind die Verwendung von Sonderzeichen, Flexion, Groß- und Kleinschreibung und die Zeichensetzung. Bei den Schreibweisen gibt es bei Kurzformen noch die Option des Binnenmajuskels (Camel Case) wie bei „JavaScript“, der gerade bei Produktbezeichnungen beliebt ist. Wann der Camel Case verwendet werden soll, wird am besten im Terminologieleitfaden neben anderen Regeln zur Benennungsbildung festgehalten.

Doppelt anstatt eindeutig

Das häufigste Problem bei der Verwendung von Kurzformen sind die Benennungsdubletten, die auch leicht innerhalb eines Fachgebiets oder einer Abteilung auftreten können. Selbst in stark normierten Fachbereichen ist man nicht davor sicher, dass eine Kurzform mehreren Langformen entspricht.

Das englische „EMR“ kann im Kontext Medizintechnik theoretisch für elektromechanisches Relais, enzymkatalysierte Reaktion, elektromagnetische Strahlung oder die elektronische Patientenakte stehen. Solche Mehrdeutigkeiten gilt es zu vermeiden. In Texten, etwa in Anleitungen, werden diese Kurzformen im Idealfall über Glossare oder Tabellen mit der passenden Langform aufgelistet, um die Verständlichkeit beim Rezipienten sicherzustellen.

Darin steckt schon das nächste Problem: die Verwaltung von Kurzformen. Sehr beliebt sind einzelne Listen pro Abteilung mit viel Abkürzungswirrwarr und Wildwuchs. Stattdessen ist die Verwaltung in einem Terminologieverwaltungssystem sinnvoller. Hier werden weitere Verwendungsinformationen mit erfasst, zum Beispiel Verwendungseinschränkungen. Kurzformen können eine Vorzugsbenennung sein, etwa wenn die Benennung als Oberflächenelement bei bestimmten Zeichenbegrenzungen verwendet wird oder weil die Kurzform bei der Zielgruppe die gängigere Bezeichnung als die Vollform („ABS“ – „Antiblockiersystem“) ist. Aber Achtung: Hier muss darauf geachtet werden, dass keine geschützten Namen oder eingetragenen Markenzeichen in der Benennung vorkommen, da hier rechtliche Forderungen und weitreichende Auswirkungen entstehen können. Gerade bei Automobilherstellern gibt es einige Kurzformen, die geschützt sind, und auf der Oberfläche, in Software, Bedienerhandbuch und anderen Texten vorkommen. Auch abgelehnte Kurzformen sollten explizit in die

Termbank aufgenommen werden. Eine weitere Unterscheidung könnte sein, ob die Kurzform für die interne und/oder externe Kommunikation bestimmt ist.

Zusammengefasst haben wir gesehen, dass das Thema Abkürzungen doch einiges mehr an Herausforderungen und Fallstricken mit sich bringt, als man zu Beginn vermuten könnte. Mit terminologischem Durchblick lassen sich diese Hürden aber auch bewältigen.

Damit geht es zunächst einmal in die Sommerpause. Die nächsten TermCafé-Termine im Herbst werden demnächst veröffentlicht: <https://www.termcafe.de/>. Dort können Sie auch eigene Themenvorschläge einreichen. ☺

LINK

[1] <http://dteev.org/dtt-publikationen.html>

Terminologie für Anfänger und Experten

Das Termcafé ist eine kostenfreie Veranstaltungsreihe für Terminologie-Interessierte aller Richtungen, insbesondere aber auch für Technische Redakteure und Redakteurinnen. Sie wurde im September 2020 von Beate Früh (Büro b3), Markus Nickl (doctima GmbH) und David Bodensohn (itl AG) ins Leben gerufen. Weitere Gastgeber in wechselnder Besetzung sind Lena Krauß (doctima GmbH), Dr. Annette Weilandt (eccenca GmbH) und Jennifer Czeschka (STYRZ – Technische Redaktion e.K.).

www.termcafe.de

DESKTOP PUBLISHING
UND
MEHRSPRACHIGE
LOKALISIERUNG

E-Mail: localize@intext.com

intext.com

SENKEN SIE IHRE KOSTEN
UND ERHÖHEN SIE
IHRE REICHWEITE

 InText